

**An alle GEW-Mitglieder, die als Angestellte  
bei Kommunen und beim Land Niedersachsen  
beschäftigt sind**

Hannover, 28. Februar 2006

**Tarifauseinandersetzung im öffentlichen Dienst – Es geht um sehr viel mehr als 18  
Minuten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifauseinandersetzungen mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Niedersachsen (KAV) und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) gehen in die entscheidende Phase. Die nunmehr zweiwöchigen Arbeitsniederlegungen haben bei den Arbeitgebern erste Wirkung erzielt.

Neue Gespräche bzw. Verhandlungstermine sind vereinbart. So gibt es z. B. mit dem KAV Baden-Württemberg wieder Verhandlungen. Mit der TdL kommt es voraussichtlich am 10. März 2006 zu einem neuerlichen Spitzengespräch. Zwischenzeitlich wird in Arbeitsgruppen ausgelotet, ob und wo Verhandlungsergebnisse möglich sind.

Trotzdem kommt es jetzt entscheidend darauf an, den Druck auf die Arbeitgeber durch Streikmaßnahmen nochmals zu steigern, denn ein Einlenken der Arbeitgeberseite ist noch nicht erkennbar. Im Gegenteil, das Spitzengespräch am 20. Februar mit der TdL endete ohne Ergebnis. Die Arbeitgeber bestehen nach wie vor auf der 40-Stunden-Woche. Ferner haben sie eine neue Staffelfung beim Weihnachtsgeld in die Diskussion gebracht, die besonders in unserem Organisationsbereich zu gravierenden Verschlechterungen führen würde. Auch in den für uns zentralen Fragen der Tarifierung der Arbeitszeit und der Eingruppierung für Lehrkräfte gibt es keine Zugeständnisse.

Die Arbeitgeber verfolgen das klare Ziel, den Einfluss der Gewerkschaften entscheidend einzuschränken. Sie setzen darauf, dass die Streiks in Kürze zusammenbrechen. Ihr Ziel ist nicht der Flächentarifvertrag für alle Beschäftigten, sondern sie wollen das Diktat der Arbeitsbedingungen nicht nur für die Beamtinnen und Beamten, sondern für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Sie wollen nicht nur einen Tarifkonflikt, sondern einen gesellschaftlichen Konflikt!

Wir müssen alles daran setzen, bis zum nächsten Verhandlungstermin die Streikaktionen nochmals zu verschärfen.

Unmittelbar vor dem nächsten Spitzengespräch mit der TdL ruft die GEW bundesweit am

**9. März 2006, 14.00 Uhr zu einem zentralen Streik- und Aktionstag in Berlin  
vor das Rote Rathaus, Neptunbrunnen**

auf.

Unser Ziel ist, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen nach Berlin fahren und dort für unsere Sache Flagge zeigen.

Der Streikaufruf für den 9. März beigefügt. Der Streik ist rechtmäßig. Es reicht aus, wenn ihr eure Dienststellenleitung darüber informiert, dass ihr am Streik teilnehmt.

Für die Organisation der zentralen Streikaktion in Berlin sind die GEW-Bezirksverbände verantwortlich. Die GEW trägt die Fahrtkosten und zahlt Streikgeld.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

angesichts der Bedeutung, die diese Tarifaueinandersetzung für die Entwicklung unserer Arbeitsbedingungen sowohl im Angestellten- als auch im Beamtenrecht hat, möchte ich euch sehr herzlich und eindringlich bitten, unserem Aufruf zu folgen und in Berlin zu dokumentieren, dass wir uns das grundgesetzlich verbrieft Koalitionsrecht nicht nehmen lassen. Wir wollen, dass auch in Zukunft über Arbeitsbedingungen verhandelt wird und nicht die Arbeitgeberseite Bedingungen diktiert.

Bitte meldet euch ab sofort zur Fahrt nach Berlin an.

Die Anreise nach Berlin wird vorrangig mit Bussen durchgeführt. Die Fahrmöglichkeiten mit Bus oder evtl. auch per Bahn werden durch die Bezirksverbände organisiert. Auch die Streiklisten zur Antragstellung des Streikgeldes werden dort geführt. **Die Anmeldung ist per E-Mail an den jeweiligen Bezirksverband zu richten. Einzelheiten und Anschriften der Bezirksverbände entnehmt bitte den beigefügten organisatorischen Hinweisen.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir zählen auf euch, bitte fahrt mit nach Berlin. Weitere Infos sind fortlaufend auf den Internetseiten des Landesverbandes bzw. der Bezirksverbände abrufbar.

Mit solidarischen Grüßen



Eberhard Brandt

**Anlage: Streikaufruf; Organisatorische Hinweise**